

**Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses des Hörfunkrates (VII. Amtsperiode),
27. November 2023, Ergebnisse und Teilnehmende****Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

In der Sitzung berichtete Verwaltungs- und Betriebsdirektor Rainer Kampmann zunächst über relevante Entwicklungen bei Deutschlandradio. Dazu gehörten die Aspekte: Podcast-Sonderreihen zum Israel-Gaza-Konflikt, Wahl der Gleichstellungsbeauftragten, neue Ombudsfrau für Deutschlandradio, Denkmalschutz Funkhaus Köln, Kantinensanierung sowie aktueller Stand KEF-Verfahren.

Im Anschluss widmete sich der Ausschuss dem Bericht über die Ausführung zum Wirtschaftsplan 2023. Die vorliegende Hochrechnung für das Jahr 2023 erfolgte auf der Grundlage der Ist-Werte per 30. September 2023 sowie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der einzelnen Fachbereiche. Im Ergebnis wird im Ertrags- und Aufwandsplan ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.613 T€ erwartet. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 bedeutet dies eine Verbesserung um 16.883 T€. Das Finanzplanergebnis verbessert sich um 13.492 T€. Hierdurch wird für das Wirtschaftsjahr 2023 eine Rücklagenzuführung von 4.124 T€ statt einer geplanten Auflösung von 9.368 T€ erwartet.

Nachfolgend befassten sich die Ausschussmitglieder intensiv mit dem Entwurf des Wirtschaftsplans für das Jahr 2024, den der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 21. November 2023 in zweiter Lesung und unter Einbezug ergänzender Beschlussvorschläge (zum einen verfügte der Verwaltungsrat eine Mittelsperre in Höhe von 3.700 T€, davon anteilig 1.300 T€ bei den Instandhaltungen und 2.400 T€ bei den Investitionen, zum anderen bekräftigte er erneut seine Erwartung, dass Deutschlandradio im Vollzug des Wirtschaftsplans 2024 auf Basis der getroffenen Planungsannahmen eine Gesamtergebnisverbesserung erwirtschaftet) einstimmig beschlossen hatte. Dieser stellt für das Jahr 2024 im Ertrags- und Aufwandsplan Erträge in Höhe von 275.702 T€ und Aufwendungen in Höhe von 288.196 T€ fest – im Finanzplan Mittelaufbringungen in Höhe von 15.859 T€ und Mittelverwendungen in Höhe von 33.410 T€. Der Fehlbetrag im Finanzplan wird den Rücklagen in Höhe von 17.552 T€ entnommen. Nach ausführlicher Beratung hat der Wirtschafts- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen, dem Hörfunkrat den Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 zur Genehmigung zu empfehlen.

Abschließend tauschte sich der Ausschuss über das erstmalig von Deutschlandradio vorgelegte Key-Fact-Papier aus, welches zusätzliche Informationen über die Tarifgehaltsstrukturen, eine Darstellung der außertariflichen Vergütungssystematik sowie Angaben zu den allgemeinen Entwicklungen der Pensionsleistungen enthält. Es geht auf den am 1. Juni 2023 beschlossenen Leitfaden für den Hörfunkrat und seine Ausschüsse zur Erfüllung der erweiterten Aufsichts- und Kontrollpflichten gemäß dem Dritten Medienstaatsvertrag / Umsetzungsschritt 1 zurück.

Folgende Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses haben an der Sitzung teilgenommen:

Knut Deutscher (Vorsitzender), Dr. Alexander Kleist (2. Stellv. Vorsitzender), Klaus Böger, Burkhard Fieber, Philipp Franke, Julika Lendvai, Prof. Dr. Franz Riemer, Dirk Schrödter.

* * *

Zusätzliche Informationen zum Wirtschafts- und Finanzausschuss des Hörfunkrates, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>